

kein Bedenken tragen, die vorliegende Form als *Harpoceras* zu beschreiben und zu einer der Section *Lioceras* nahestehenden, durch Kiellosigkeit ausgezeichneten Gruppe zu rechnen. Jedoch lässt schon das zweite in denselben Schichten gefundene Ammonitidengenus diese Annahme hinfällig erscheinen.

Diese zweite Art ist zwar seltener — es liegen nur 3 zum Theil unvollständige Abdrücke vor — besitzt aber eine spirale Längssculptur, wie sie bei Jura-Ammoniten niemals vorkommt. Eine derartige Sculptur ist nur bekannt bei der obertriadischen Gattung *Cladiscites* (*Arcestes tornatus* der älteren Nomenclatur), bei *Flemingites* aus der Untertrias sowie bei dem im Carbon und der Dyas vorkommenden Genus *Gastrioceras*. Von der für die erstgenannte Gruppe bezeichnenden viereckigen Form der Mündung ist an unseren Stücken keine Spur wahrzunehmen; dieselben besaßen vielmehr eine gerundete, involente, für *Gastrioceras* bezeichnende Form des Gehäuses.

Eine Benennung der vorliegenden neuen, durch das Fehlen der Spiralsculptur auf den inneren Theilen der Windung ausgezeichneten Gattung dürfte nicht angebracht sein, da die Bruchstücke zu unvollkommen sind. Ein Fehlen der Spiralstreifen auf dem centralen Theile der Schalenoberfläche ist bei *Cladiscites* niemals beobachtet, findet sich aber in ganz ähnlicher Weise bei *Gastrioceras Nikitini* KARPINSKY (*Ammoneen der Artinsk-Stufe* Taf. IV, Fig. 3); diese im Uebrigen evolutive Art dürfte mit der chinesischen Form zunächst vergleichbar sein.

Der durch diese Beziehung gegebene Hinweis auf ein dyadisches Alter erleichtert auch die Bestimmung des Opalinus-ähnlichen Ammoniten. In der Beschreibung der Sosio-Fauna bildet GEMMELLARO eine Gattung *Paraceltites* ab, deren Hauptart *P. Hoferi* (*Calcare con fusuline* T. 7 f. 6—9) sich nur durch stärkere Evolution und weniger deutliche Ausbildung der Sichelrippen von dem chinesischen Ammoniten unterscheidet. Die Grundanlage der Sculptur ist jedoch die gleiche; an der generischen Zusammengehörigkeit der sicilischen *Paraceltites Hoferi* mit dem neuen als *Paraceltites pseud-ovalinus* bezeichneten Form ist nicht zu zweifeln.

Die beiden bezeichnenden Gattungen erweisen das dyadische, der Artinsk-Stufe nahestehende Alter der in Frage kommenden Schichten.

Dass *Paraceltites Hoferi* und *pseud-opalinus* Vorfahren der triadischen *Celtiten* sind (was der Name andeutet) ist unwahrscheinlich. Dass *Paraceltites* ein Vorfahre des *Harpoceras* ist, erscheint bei der Grösse der vorliegenden Schichtenlücke nicht sicher nachweisbar. Das Vorkommen einer durch gleiche Sculptur gekennzeichneten Convergenzform, wie solche MOJSISOVICS aus den Hallstätter Kalken zahlreich abbildet, ist um vieles wahrscheinlicher.

Das Zusammenvorkommen von *Paraceltites* und *Gastrioceras* in marinen Schichten weist den marinen Schichten von Ning-kwo-hsiën ihre stratigraphische entsprechende Stellung in der Dyas an.

Die Altersbestimmung der Schichten von Ning-kwo-hsiën, Provinz Ngan-Whéi, wird ferner durch das Vorkommen von zwei gut bestimmbar Brachiopoden-